

COVID-19: mRNA-Impfstoff geht nicht in die Muttermilch über

Ersten Untersuchungen zufolge können Mütter, die mit einer mRNA-Vakzine gegen COVID-19 geimpft wurden, getrost weiter stillen: in der Muttermilch konnten keine Spuren des RNA-Impfstoffs nachgewiesen werden.



Bei der ganzen Aufregung um die [Impfung gegen COVID-19](#), vor allem welche Nebenwirkungen bei welchen Alters- bzw. Risikogruppen zu befürchten sind, geraten auch Schwangere und stillende Mütter zunehmend in den Fokus. Konkret: Können sich stillende Mütter impfen lassen oder besteht für die Babys ein Risiko?

WHO rät zum Weiterstillen

Die WHO rät nicht zum Beenden des Stillens nach dem Erhalt eines der beiden aktuellen mRNA-Impfstoffe.

Diese Empfehlung wird jetzt von ersten Untersuchungen zu mRNA-Vakzine und Muttermilch unterstützt.

Kleine Stichprobe

Ein Team aus San Francisco (Kalifornien, USA) hat bei sieben Frauen Muttermilchproben untersucht. Fünf junge Mütter hatten den Impfstoff [BNT162b2 \(Biontech/Pfizer\)](#) erhalten, zwei waren mit [mRNA-1273 \(Moderna\)](#) geimpft worden. Die unteren Nachweisgrenzen liegen bei 1,5 pg für mRNA-1273 und bei 0,195 pg für BNT162b2.

mRNA in der Milch unter der Nachweisgrenze

Von 13 Proben, die 24 Stunden nach der Impfung gewonnen wurden, wies keine einen nachweisbaren Spiegel von mRNA in irgendeiner Komponente auf. Bei einer Teilnehmerin wurden Proben sogar über 4–48 Stunden hinweg analysiert, ohne dass mRNA aus dem Impfstoff nachweisbar war.

Weitere Studien erforderlich

Die Autoren weisen explizit darauf hin, dass es sich um eine erste Pilotstudie mit einer sehr kleinen Stichprobe handelt – insbesondere waren nur wenige Teilnehmerinnen mit dem Moderna-Vakzin mRNA-1273 behandelt worden. Zudem ist der mRNA-Gehalt in Bezug auf Lagerungsfaktoren sehr empfindlich, was ebenfalls die Ergebnisse verfälschen könnte. Entsprechend fordern die kalifornischen Wissenschaftler große Kohortenstudien, um diese Ergebnisse zu verifizieren. Dennoch können stillende Frauen darauf hingewiesen werden, dass mRNA aus COVID-19-Impfstoffen in der Muttermilch nicht vorhanden ist.

Autor:

[Angelika Ramm-Fischer \(Ärztin\)](#)

Stand:

27.07.2021

Quelle:

[et al. \(2021\): Evaluation of Messenger RNA From COVID-19 BTN162b2 and mRNA-1273 Vaccines in Human Milk. JAMA Pediatr, doi: 10.1001/jamapediatrics.2021.1929.](#)